

sondern von tollkühner Mörder-Hand empfindlich
gegebene tieffe Wunden,
verwundeten auff einmahl Neun bisanhero unverwundete Herzen,
derer, durch diesen Schmerzens-Fall
in Blut und Thränen-Saltz versenkten nahen Anverwandten.

Denn

Je schätzbarer das Kleinod, je schmerzlicher ist der Verlust!

Ganz Dresden,

Mit welchen sich auch Ausländer vereinigten,
War über den blutigen Hintritt ihres Geliebten fast inconsolable.

Fragest du, warum?

Ich will dir solches mit wenigen entdecken:

Die Armen verlohren an Ihm einen gutthätigen Versorger,

Die Betrübtten einen Herzerquickenden Tröster,

Die geistlich hungrigen Schafe einen recht getreuen

Seelen-Hirten,

Die verlassenen Wittwen und Waisen, einen Beschützer, Vorgesprecher,
einen Vater, Beystand und Berather:

Was Wunder ist's demnach

Wenn bey dieser unerhörten Begebenheit

gerungene Hände,

thranende Augen,

seuffzende Lippen,

ächzende Herzen,

in grosser Menge zu sehen waren?

Denn, wessen das Herz voll ist, gehet der Mund über.

Du aber, o! Laubler,

Der du alle Menschlichkeit ausgezogen,

und dich in einen Blutdürstigen Tyger verkleidet hast,

trägest billig den wohlverdienten Lohn und Straffe deiner Ungerechtigkeit,

Weil du als ein undanckbarer Guckuck

denjenigen ermordet,

Welcher dich

geistlicher Weise geböhren, leiblicher Weise einiger maßen

versorget hat.

Verrätherischer Judas,

✕ 3

Dein